42. Auktion

Historischer Wertpapiere am 2. November 2009

- Fernauktion -

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Kattenbeek 3

38170 Kneitlingen

Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • Telefax 0 53 31 / 97 55 55 • E-Mail gutowski@gmx.com

Liebe Sammlerfreunde,

mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.

Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend.

Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5-10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38170 Kneitligen, Kattenbeek 3 oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Ihr Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Seltenheits-Schlüssel

R 12	=	**1 Stück bekannt**
R 11	=	**2 Stücke bekannt**
R 10	=	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	=	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	=	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	=	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	=	**51-100 Stücke bekannt**

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski

Kattenbeek 3 • 38170 Kneitlingen

Telefon: 05331/975524 • Fax: 05331/975555

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH"
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer: Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Auktionshaus Gutowski
Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50
IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08 • BIC: PBNKDEFF

Inhaltsverzeichnis

Ägypten	1	-	9
Algerien			10
Argentinien	11	-	15
Australien	16	-	17
Belgien	18	-	35
Brasilien	36	-	37
Bulgarien	38	-	41
Chile			42
China			43
Cuba	44	-	45
Deutschland	46	-	954
Frankreich	955	-	1017
Griechenland	1018	-	1020
Großbritannien	1021	-	1055
Indien	1056	-	1060
Island			1061
Israel/Palästina	1062	-	1072
Italien	1073	-	1076
Japan			1077
Jugoslawien	1078	-	1083
Kanada	1084	-	1088
k.u.k. Monarchie	1089	-	1111
Libanon			1112
Luxemburg			1113
Mexiko	1114	-	1115
Monaco			1116
Niederlande	1117	-	1122
Österreich	1123	-	1133
Philippinen			1135
Polen	1136	-	1150
Portugal	1151	-	1153
Rhodesien			1154
Rumänien	1155	-	1158
Rußland	1159	-	1240
Schweden			1241
Schweiz	1242	-	1248
Spanien	1249	-	1261
Südafrika	1262	-	1263
Tschechoslowakei	1264	-	1266
Türkei/Osmanen	1267	-	1278
Tunesien	1279	-	1280
Ungarn	1281	-	1282
USA	1283	-	1494
Varia	1495	-	1503

Index Regionen	S. 238
Index Sammelgebiete	S. 239
Versteigerungsbedingungen	S. 241

E-Mail: gutowski@gmx.com

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Nutzen Sie das neue 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie drei Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste zugeschickt. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 26. Oktober bis zum 30. Oktober 2009 in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Nr. 1085

Nr. 1085 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Ford Motor Company of Canada

10 shares à 100 $, Nr. 37504
Ford City, Ontario, 30.10.1929 EF/VF

(R 10) Im Jahr 1903 legte Henry Ford den Grundstein für die heutige Weltfirma. Seine Vision war, "Autos für die Massen" zu bauen. Bereits 1904 wurde die kanadische Ford-Tochter gegründet. Sie hatte exclusive Herstellungs- und Vertriebsrechte im gesamten britischen Empire mit Ausnahme von England, Irland und Schottland. Ihre Aktivitäten erstreckten sich folglich über Kanada hinaus auch auf Neuseeland, Australien, Indien und Südafrika. Die Jahresproduktion erreichte 1924 mit fast 80.000 Autos einen vorläufigen Höchststand. Die Aktien notierten in New York, Toronto und Detroit. Toller graublau/schwarzer Stahlstich mit großer, ganz detaillierter Ansicht des Ford-Werkes am den USA gegenüberliegenden Ufer des Lake Ontario. Von dieser alten Ford-Aktie sind uns nur 2-3 Exemplare bekannt.

Nr. 1086 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Northern Light, Power & Coal Co.

5 % Gold Bond 100 $ = 20.11.1 £, Nr. 376
6.10.1909 EF/VF

Auflage 700. Die umfangreichen Besitzungen der am 21.5.1909 gegründeten Gesellschaft umfassten: die Dawson City Electric Light & Power Co., das Yukon Telephone Syndicate, die Dawson City Water & Power Co., Kohlebergwerke nahe Dawson City, eine Sägemühle, eine 11 Meilen lange Eisenbahn usw. Firmensitz war Dawson City, die berühmte Goldgräberstadt im Yukon Territory im Nordwesten Kanadas im Klondike-Minengebiet. Die Stadt wurde erst 1896 gegründet, hatte 1898 bereits 30.000 Einwohner und wurde mit der Erschöpfung der Goldvorkommen in den 1920er Jahren wieder bedeutungslos (heute: weniger als 1.000 Einwohner). Original signiert von Sir Godfrey Lagden als Präsident. Lagden (1851-1934) war u.a. Kolonialadministrator in Südafrika (resident-commissionar im Königreich Lesotho). Herrlicher großformatiger Stahlstich, riesige Ansicht von Dawson City am Yukon River mit Bergwerk. Eines der eindrucksvollsten jemals von Waterlow geschaffenen Wertpapiere! Mit anh. Kupons. Unentwertet.

Nr. 1087

Nr. 1087 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Nova Scotia Land and Gold Crushing & Amalgamating Co.

Share 2 £, Nr. 20038
London, 2.2.1863 EF

Gegründet mit englischem Kapital auf dem Höhepunkt des Goldrausches in Nova Scotia, Kanada. Bereits 1848 fanden die Siedler in Lawrencetown, Nova Scotia reiche Goldvorkommen, 1861 im Oldham Distrikt, 1862 weitere Lagerstätten in Lawrencetown, Isaac Haarbour, Renfrew und im Goldenville Distrikt. Mit dem ausgehenden 19. Jh. waren in dem Gebiet knapp Goldminen angesiedelt. Dekorativ verziert mit dem Wappen von Nova Scotia. Linker Rand mit Abheftlochung. Günstig angeboten!

Nr. 1088

Nr. 1088 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Saguenay Colonization Company

120 ordinary shares à 1 £, Nr. 13
23.3.1904 VF

(R 12) Gründeraktie. Die in England gegründete und mit französischem Kapital finanzierte Gesellschaft betrieb die forstwirtschaftliche Erschließung des Gebietes um den Saguenay-Fluß, der 150 km unterhalb von Quebec in den St.-Lorenz-Strom einmündet. Großes Format, tolle Vignette mit Pferden beim Holzrücken auf einem zugefrorenen See. Knickfalten, sonst tadellos. Extrem selten, wohl ein Unikat, seit dem Jahr 2000 kein weiteres Exemplar aufgetaucht!

k.u.k. Monarchie

Nr. 1089 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Achenseebahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 1603
Salzburg, 6.6.1889 EF

Gründeraktie, Auflage 1.800. Gründung 1889 zum Bau der meterspurigen Localbahn mit Zahnradbetrieb von Jenbach über Eben und Maurach an die Südspitze des Achensees (6,31 km), eröffnet am 8.6.1889. Die Bahn mit gemischtem Adhäsions- und Zahnschienenbetrieb ist die älteste dampfbetriebene Zahnradbahn in Europa. 1886 bewarb sich der k.k. Konsul Theodor Friedrich Freiherr von Dreifuss aus Grüneck bei Kreuth in Oberbayern um die Bahnkonzession. Zwar hatten die Anrainergemeinden große Bedenken, doch das Kloster Fiecht als Besitzer des Achensees und Betreiber der Achensee-Dampfschifffahrt befürwortete den Bahnbau. Den Bau führte die Berliner Baufirma Soenderop aus. Bei der Eröffnung am 8.6.1889 endeten die Gleise ca. 400 m vor dem Seeufer an der Anlegestelle Seespitz. Diese 400 m überbrückte das Kloster Fiecht dann mit einer Rollbahn und kassierte damit noch extra für den Transport von Stückgut und Reisegepäck zwischen Bahn und Schiff. 1916 riß die Militärverwaltung die Rollbahn weg und verlängerte die Achenseebahn bis zur Schiffsanlegestelle, doch erst 1926 wurde diese eigenmächtige Maßnahme durch eine eisenbahnrechtliche Bewilligung legalisiert. 1950 erwarb die TIWAG (Tiroler Wasserkraftwerke) die Aktienmehrheit, 1979 gingen die Aktien zu gleichen Teilen an die Gemeinden Achenkirch, Maurach und Eben, 1991 beteiligte sich auch die Gemeinde Jenbach. Heute (immer noch als Aktiengesellschaft) eine der größten Touristenattraktionen der Region. Originalunterschriften. Doppelblatt. Unentwertet, **extrem selten**. Abbildung auf Seite 170.

Nr. 1090 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Brünner Local-Eisenbahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 6381
Brünn, 30.4.1894 VF+

Auflage 3.500. Gründung 1886. Fünf insgesamt 20 km lange Strecken um Mährisch-Ostrau, Betriebsführung von der Staatsbahn. Diese Kapitalerhöhung wurde überwiegend zum Ankauf der Strecke Mährisch-Ostrau nach Witkowitz verwendet. Doppelblatt, mit Kuponbogen. Abbildung auf Seite 170.

Nr. 1091 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 2.400,00 EUR

Cie. Impériale & Royale Octroyée d'Assurance - de Commerce & d'Escompte

Azione 1.000 Florins, Nr. 252
Triest, 1.5.1783 VF+

Ausgestellt auf Mademoiselle Henriette De Wit. Die Gesellschaft wurde mit königlicher Genehmigung vom 15.1.1782 gegründet. Sie wollte alles machen (Handel, Bank, Versicherung), hat aber nichts erreicht. Das Kapital von 4 Mill. Florins konnte nicht voll aufgebracht werden, weder in Antwerpen noch in Wien. Die Gründer waren Verpoorten und Belusco. Verpoorten wollte gleichzeitig: Handel mit Zucker und Trockenfischen treiben, eine Bank eröffnen und Seeversicherung mit 13 internationalen Büros betreiben. Die Versicherung machte bald Verluste und war angeschlagen. 1786 führten ungünstige Spekulationen mit Trockenfisch zum Tod der Gesellschaft. Den drei Direktoren wurde der Prozess gemacht wegen Falschbuchungen und Wirtschaftens in die eigene Tasche. Es war halt alles schon mal da! Originalunterschriften der Gründer Verpoorten und Belusco. Knickfalten, sonst tadellos. **Museale Rarität.**

N° 252.

ACTION

de la valeur de 1000 Florins courants de Vienne, dans la Compagnie Impériale & Royale Octroyée d'Assûrance-de Commerce-& d'Escompte, établie à Trieste, dont il sera payé 4 pour Cent d'intérêt par an, & le surplus du profit, qui résultera, sera annuellement distribué.

NOus soussignés Directeurs de la Compagnie Impériale & Royale Octroyée d'Assûrance-de Commerce-& d'Escompte établie à Trieste par Octroy de Sa Majesté l'Empereur & Roy en date du 15 Ianvier 1782 déclarons la présente Action valable dans le Capital de la dite Compagnie pour Mille Florins courants de Vienne, & certifions qu' elle appartient à

Mademoiselle Henriette De Wit

qui nous en a payé la valeur en entier, déclarant de plus que nous lui en tiendrons compte, ou à tel autre qui en sera legitime propriétaire, aux conditions établies dans la Compagnie. Fait à Trieste au Bureau de la Direction le 1.er May 1783.

Les Directeurs de la Comp.e Imp.e & Roy.e Octroyée d'Assûrance-de Commerce-& d'Escompte

Verpoorten J. Beluses

Nr. 1090

Nr. 1089

Nr. 1090

Nr. 1092

Nr. 1092 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt, Lebens- und Kinderversicherungs-AG (Elsö Biztosító Intézet Katonai Szolgálat Esetére)

Anteilschein 200, Nr. 533
Budapest, 1.4.1895 EF

(R 11) Gründeranteil. Auflage 1.000. Gegründet 1892 als Genossenschaft, zunächst zur Versicherung von Knaben, denen die Versicherungssumme während ihrer Militärdienstzeit ausgezahlt wurde (da Soldaten damals Ausrüstung und Uniformen noch selbst anschaffen mussten, war dieses "Zwecksparen" oft unumgänglich). Zusätzlich Aufnahme der Lebensversicherung in Ungarn und Bosnien (ab 1903) und Österreich (ab 1908). Ebenfalls ab 1908 wurden Kinderversicherungen "behufs Erlangung von Ausstattungskapitalien" und Mädchenversicherungen angeboten. 1917 unter Mitwirkung der Ungar. Bank- und Handels-AG und der Versicherungsges. Hamburg in eine AG umgewandelt. Eindrucksvolle Gestaltung mit geflügeltem Engel, Kanone, Gewehr, Säbel und Bombe. Die linke Randvignette zeigt drei junge Infanteristen und einen Soldaten zu Pferde; die rechte Randvignette stellt hochdekorierte, teils kriegsbeschädigte Veteranen dar. Mit anh. restlichen Kupons. Nur zwei Stücke bekannt (#532 + #533), beide ausgestellt auf die gleiche Person. Offenbar vergaß er seine Anteilscheine 1917 bei der Umwandlung in eine AG umzutauschen.

Nr. 1093

Nr. 1093 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Erzgebirg'sche Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft in Komotau

Actie 200 Gulden, Nr. 8625
Prag, 1.7.1871 EF

Gründeraktie, Auflage 12.500. Gründung 1871. Der Bergbau in der Regie der Bergverwaltung zu Prosnitz umfasste im Jahr 1873 35 Zechen und 141 Freischürfe im Erzgebirge und 10 Brauneisengruben in Baiern. Das Rokycaner Revier lieferte ca. 14.000 Ctr. Roteisensteine und Brauneisenerze. Die Gießerei zu Komotau erzeugte 16.482 Ctr. Gusswaren für den Werksbedarf und 24.522 Ctr. für fremde Besteller. Das Eisenwerk Kallich mit der Gabriela-Hütte produzierte 26.728 Zoll-Ctr. Eisenwaaren, die Friedrichs-Hütte zu Rokycan gelang 1873 in Betrieb und erzeugte ca. 600 Ctr. Roheisen täglich. Mit Originalunterschriften. Äußerst dekoratives, großformatiges Stück mit vier Vignetten in den Ecken, Doppelblatt.

Nr. 1094 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Györ (Raab) Veszprem-Dombovarer Localeisenbahn AG

Actie 100 Gulden, Nr. 27898
Budapest, Okt. 1895 EF+

Gründeraktie. Den Betrieb auf den Strecken Györ-Jutas (73 km) und Hajmáskér-Uj-Dombovár (120 km) führten die ungarischen Staatsbahnen gegen 50 %ige Einnahmenteilung. 96 % der Prioritäts-Actien befanden sich im Besitz der Eisenbahnbank Frankfurt a.M. Dekorativ, mit Flügelrad. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt.

Nr. 1094

Nr. 1095

Nr. 1095 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

K.k. Landwirthschafts-Gesellschaft

Antheilschein 100 Gulden, Nr. 43
Wien, 31.8.1899 EF/VF

(R 11) Auflage 3.500. Nach englischem und deutschen Vorbild entstanden auch in Österreich ab der 2. Hälfte des 18. Jh. Vereinigungen des adeligen Großgrundbesitzes und Interessenvertretungen, die sich auch dem landwirtschaftlichen Versuchs-, Publikations- und Unterrichtswesen widmeten. Die wichtigste davon war die 1807 gegründete k.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, um deren Gründung sich u.a. der große österreichische Agrarwissenschaftler Peter Jordan (1751-1827) Verdienste erwarb. Die Ges. wurde 1938 aufgelöst. Aufgenommen zum Ausbau des Vereinshauses in Wien, Schauflergasse 6. Sehr dekorativer, großformatiger Druck, große Gebäude-Vignette und Doppeladler-Wappen. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 1096 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

K.k. Österreich

4,5 % Staatsschatzanweisung 2.000 Kr. = 1.700 Mark = 2.100 F = 1.008 hfl. = 83.6.8 £, Nr. 61770
Wien, 1.4.1914 EF

Multiwährungsanleihe. Mit großem Doppeladler. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 1097

Nr. 1097 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

K.k.priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn

Actie 200 Gulden, Nr. 320142
Wien, 1.7.1856 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 325.000. Die Geschichte der Elisabeth-Bahn reicht bis in das Jahr 1822 zurück, als Prof. Franz Anton Ritter von Gerstner sich den Vorarbeiten für eine über das Gebirge zu führende Eisenbahn zwischen der Donau und der Moldau widmete, nachdem er aufgefordert wurde, an die Spitze eines solchen Unternehmens zu treten. 1824 erhielt er für diese Bahn eine Konzession, die an die "K.k.priv. Österreichische Eisenbahn-Gesellschaft" überging. 1832 wurde das Privileg für erloschen erklärt und einer Gruppe um die Wiener Rothschild's neu verliehen. 1856 erhielt der k.k. Generalkonsul in Hamburg Ernst Merck die Konzession für die Linien Wien-Linz-Salzburg und Linz-Passau. Nach über 30 Jahren unausgeführter Pläne entstand die Kaiserin-Elisabeth-Bahn nun endlich unter der Regie der gleichnamigen AG. 1881 wurde die Bahn verstaatlicht, aus den Aktien wurden Staatsschuldverschreibungen. Per rotem Aufdruck in eine Staatsschuldverschreibung umgewandelt. Sehr dekorative Blattwerkumrandung mit Doppeladler, Originalunterschriften. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Sehr seltener und hochbedeutender Eisenbahntitel aus der Donaumonarchie.

Nr. 1098

Nr. 1098 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

K.k.priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn

4 % Schuldv. 1000 Goldgulden, Nr. 7/2415
Wien, 4.5.1890 EF/VF

Sehr dekorativ in der Form eines floral geschmückten Portals gestaltetes Papier, oben Wappen der Habsburger. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1099 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

K.k.priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 2886
Wien, 1.1.1863 VF

(R 9) Gründeremission. Konzessioniert 1855. Das alte österreichische Netz bestand aus dutzenden von Strecken mit 773 km Gesamtlänge (Hauptstrecke Bodenbach-Brünn-Trübau-Olmütz, 471 km). Dazu kamen nach der Vereinigung mit der ungarischen Staats-Eisenbahn weitere 1451 km. Außerdem wurden Kohlenwerke in Ungarn und Böhmen, Eisensteingruben, Eisen- und Walzwerke, eine Mineralölfabrik, eine Schwefelsäurefabrik sowie in Wien eine Lokomotivfabrik betrieben.

Nr. 1099

Nr. 1100

1908 wurden alle Eisenbahnen dieser Gesellschaft verstaatlicht, doch aufgrund des umfangreichen Montanbesitzes existierte sie börsennotiert noch jahrzehntelang weiter. Mit vielen Eisenbahn- und Landschafts-Abb. in der Umrahmung. Zweisprachig deutsch/französisch. Mit Restkupons. Im Gegensatz zu den Obligationen sind die Aktien der Staats-Eisenbahn extrem selten!

Nr. 1100 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Königlich Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-AG

Actie 200 Kr., Nr. 11064
Budapest, 24.1.1895 EF/VF

(R 8) Gründeraktie. Gründung 1895 durch ein Konsortium Budapester Banken zur Übernahme der Schifffahrtsunternehmungen der ungarischen Staatsbahnen. Nach kleinen Anfängen konnte das Unternehmen bei der Übernahme eine Flotte von 82 Fahrzeugen vorweisen. In den 1930er Jahren besaß es bereits über 400 Fahrzeuge, darunter zwei schwimmende Dampfkräne und ein Kasernenschiff, ferner in Budapest eine eigene Schiffswerft. Text ungarisch, inwendig auch deutsch. Fast ganzflächige Abb. einer Hafenszene mit Segelschiffen. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Nr. 1101

Nr. 1101 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Kopreinitzer Dampfmühle AG (Koprivnicki Paromlin DD)

Aktie 100 Kr., Nr. 1670
Koprivnica (Kopreinitz), 12.8.1907 EF/VF

(R 10) Gründeraktie, Auflage 2.000. Die kroatische Gesellschaft wurde am 2.6.1907 mit einem Kapital von 200.000 Kr. gegründet. Sie übernahm die Firma Svarc & Co. Kopreinitzer Dampfmühle. Die tägliche Verarbeitungsfähigkeit betrug 2 Eisenbahnwaggons. Die königliche Freistadt Kopreinitz lag an der Linie der Zákány - Agram - Fiume der Ungarischen Staatsbahnen. Wunderschöne Aktengestaltung mit Jugendstilverzierungen und einer Ansicht der imposanten Werksanlagen der Gesellschaft. Originalsignaturen. Seit Jahren nur 2-3 Stücke bekannt.

Nr. 1102

Nr. 1102 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft

Actie 400 Kr., Nr. 113291
Wien, 15.4.1901 VF+

Eine der insbesondere im Gründer-Geschäft aktivsten Banken der Donaumonarchie. Wunderschöne Gestaltung mit sieben Vignetten u.a. Ansicht des Stephansdoms mit Pferdekutschen davor. Doppelblatt.

Nr. 1103

Nr. 1103 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Phönix Flugzeugwerke AG

Aktie 200 Kr., Nr. 24983
Wien, 31.3.1917 EF

(R 9) Auflage 25.000. Gründung am 27.2.1917 mit einem Kapital von 1 Mio. K, im Mai 1917 auf 5 Mio. K erhöht (beide Emissionen wurden mit Ausgabedatum 31.3.1917 zusammen ausgedruckt). Die AG übernahm den Betrieb der "Österreichisch-Ungarischen Albatros-Flugzeugwerke GmbH". Fabrikation von Land- und Marineflugzeugen, Kampfflugzeugen und Flugbooten. Noch im Gründungsjahr sicherte sich die AG durch Ankauf entsprechender Grundstücke ein eigenes Flugfeld. Nach Ende des 1. Weltkrieges Produktionsumstellung auf Möbel für Notstandswohnungen. 1921 Umtausch in Aktien der "Home Holzmanufaktur AG", wobei das vorliegende Stück offenbar vergessen wurde. Dekorativ. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 1104

Nr. 1104 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

S.A. Hongroise pour la Fabrication de la Soie de Chardonnet (Ungarische Chardonnet Seidenfabriks-AG)

Action 125 Kr., Nr. 21647
Budapest, 1.6.1904 VF+

Gründung 1904. Gründer waren Graf Hilaire Chardonnet und die S.A. pour la Fabrication de la Soie Chardonnet in Besancon. 1911 wurde die Fabrik an die Sárvárer Kunstseidenfabrik AG verkauft und die Liquidation beschlossen. Vignette eines jungen Mädchens mit Seidenspule und Spindel. Zweisprachig französisch/ungarisch. Mit anh. Kupons.

Nr. 1105 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Teatro Fenice S.A.

Aktie 200 Kr., Nr. 2813
Fiume, 1.5.1912 EF

(R 9) Fiume, das heutige Rijeka, wurde 1471 von Kaiser Friedrich III. gekauft und zu Innerösterreich geschlagen. 1719 erhielt es von Kaiser Karl VI. das Freihafenpatent, was die Stadt zu unglaublichem Wohlstand brachte, der sich später auch in prachtvollen weltlichen Gebäuden wie dem Phönix-Theater ausdrückte. Nach wechselnder Zugehörigkeit zu Ungarn, Kroatien und napoleonischer Besetzung wurde Fiume 1870 reichsunmittelbare Stadt des Königreichs Ungarn, dessen einziger Seehafen es war. 1924 annektierten die Italiener die Stadt, doch die Theater-AG bestand ausweislich einer Steuermarke und eines frischen Kuponbogens von 1939 noch lange weiter. Erst die Übernahme Rijekas durch das kommunistische Jugoslawien setzte ihr ein Ende. Mit Doppeladler und großer Ansicht des prachtvollen Theaters. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen. Seit vielen Jahren nur 5-6 Stücke bekannt.

Nr. 1105

Nr. 1106

Nr. 1106 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Telefonfabrik-AG

Aktie 200 Kr., Nr. 679
Budapest, Juli 1911 EF

Gründeraktie, Auflage 7.500. Gründung 1911 unter Mitwirkung des Wiener Bankvereins. In dem Unternehmen ging die Budapester Filiale der "Telefonfabriks-AG vormals J. Berliner" und die Fabrik für Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen der "Telefonfabriks-AG J. Székely & Co." auf. Außerdem Herstellung von Radio-Apparaten. Ab 1925 Zusammenarbeit mit der Knorrbremse AG. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Schöner Druck. Rechte obere Ecke fingerfleckig, sonst tadellos. Doppelblatt, mit Kuponbogen.

Nr. 1107 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Ungarisch-Schweizerische-Fabriks-Gesellschaft

Actie 200 Gulden, Nr. 802
Pest, 1.3.1869 EF

(R 9) Gründeraktie. Die herrliche Gestaltung zeigt, was diese Gesellschaft produzieren wollte: Gewehre, Pistolen, Waggons und Lokomotiven. Doch noch ehe der Gründerzeit-Boom so richtig losging, trat diese AG schon 1870 wieder in Liquidation. Lithographie. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Originalsignaturen. Mit anh. restlichen Kupons.

Gerne nehme ich auch
Ihre Einlieferung
zur Auktion entgegen.
Sprechen Sie mich an!

Nr. 1107

Nr. 1108

Nr. 1108 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Vajdahunyad-Gyalárer Localbahn AG

Genuss-Schein 200 K, Nr. 7413
Budapest, 15.5.1907 EF-

Gründung am 13.7.1899 unter dem Namen Siebenbürgische Montan Eisenbahn AG. Die Bahn diente hauptsächlich den Transporten für das königlich ungarische Eisenwerk in Vajdahunyad und für den öffentlichen Personen- und Frachtverkehr. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Hochdekorative Gestaltung mit Ansicht der berühmten Burg Eisenmarkt, einer Eisenbahn auf Talbrücke und des Eisenwerkes von Vajdahunyad. Die siebenbürgische Stadt Vajdahunyad (deutsch Hunedoara = Eisenmarkt) liegt heute in Rumänien. Die Burg Eisenmarkt, auch Castelul de Hunedoara bzw. Schwarze Burg genannt, war dem Mythos nach Aufenthaltsort von Vlad Tepes, dem sagenhaften Graf Dracula, was die Historiker vehement bestreiten. Im Jahr 2006 wurde die Burg an die Habsburg-Erben zurückgegeben. Doppelblatt. **Äußerst selten und extrem günstig angeboten!**

Nr. 1109

Nr. 1109 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Vereinigte Südösterreichische, Lombardische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft

Genuss-Actie, Nr. 2204
Wien, 1.1.1881 EF/VF

Konzessioniert wurde die Südbahn-Gesellschaft im Jahr 1858. Mit einem Streckennetz von fast 1.000 km war sie eine der bedeutendsten Eisenbahnen der Monarchie. Hauptbahnen: Wien-Triest (250 km), Bleiburg-Weitlanbrunn (221 km) und Kufstein-Brenner (110 km). Die politischen Veränderungen nach dem 1. Weltkrieg führten dazu, daß das Bahngebiet nun auf dem Territorium von 5 Staaten lag: Österreich, Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen, Ungarn, Italien und Freistaat Fiume. Mit allen diesen Staaten schloß die Südbahn neue Verträge und überlebte deshalb die Zerschlagung der Donaumonarchie. Ausgegeben wurde die Genuss-Actie für eine durch Verlosung getilgte Actie à 200 Gulden. Viersprachig deutsch/italienisch/französisch/englisch. Mit komplett anhängenden Kupons.

Nr. 1110

Nr. 1110 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Waggons- und Tramway-Baugesellschaft

Interims-Schein 200 Gulden, Nr. 1074
Wien, 19.12.1868 EF-

Gründeraktie. Gegründet 1868 als Tochtergesellschaft der ebenfalls im gleichen Jahr gegründeten Wiener Tramway-Gesellschaft, die die städtischen Strassenbahnen in Wien betrieben hatte. Am 30.4.1875 wurde die Liquidation der Firma beschlossen und derart durchgeführt, dass je zwei Waggons- und Tramway-Baugesellschaft-Aktien in eine Wiener-Tramway-Aktie umgetauscht wurden. Am 30.11.1899 war die Umtauschfrist abgelaufen. Sämtliche Aktien, bis auf 27 Stück, wurden zum Umtausch eingereicht. 1902 gründete die Stadt Wien das neue Unternehmen "Gemeinde Wien - Städtische Strassenbahnen" und übernahm alle bestehenden Strecken. Mehrere Originalsignaturen. Alle 7 Einzahlungen sind getätigt. Ein bedeutendes Wertpapier zur Verkehrsgeschichte Wiens. Theoretisch könnten maximal 27 Exemplare existieren, doch nach unserer Einschätzung haben weniger als 10 Aktien bis heute "überlebt".

Nr. 1111 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Wippachthalbahn

Actie 200 K, Nr. 308
Wien, 1.8.1898 EF

(R 10) Gründeraktie, Auflage 1.500. Das Tal ist benannt nach dem Marktflecken Wippach (Vipavska) Die 26 km lange normalspurige Lokalbahn begann an der ehemaligen Südbahn-Station Görz (Gorizia C.) am Westhang des Birnbaumer Waldes und führte bis Haidenschaft (Ajdovscina). Sie erschloß das sog. "Paradies von Krain", das für seinen Obstreichtum und Weinbau berühmt ist. Die 1896 konzessionierte Bahn wurde 1902 eröffnet und schon kurz danach teilweise (mit Ausbau

zur Hauptbahn) in die 1906 vollendete "Karstbahn" Görz-Triest eingegliedert, die das Schlußglied der "Transalpina" Tauern/Pyhrn-Triest darstellte. Dadurch entstand der "Görzer Eisenbahnknoten", dessen Bedeutung aber 1918/19 mit dem Zerfall der Donaumonarchie stark abnahm und 1945 ganz endete, als die Stadt Görz zwischen Italien und Jugoslawien aufgeteilt wurde. Die beiden Bahnhöfe der Stadt (Gorizia C. in Italien und Nova Gorica im heutigen Slowenien) haben heute keine Verbindung mehr. Zweisprachig slowenisch/deutsch. Doppelblatt, mit komplettem Kuponbogen. Seit vielen Jahren sind höchstens nur 5 Stücke bekannt! **Extrem günstig angeboten!**

Nr. 1111

Libanon

Nr. 1112

Nr. 1112 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

S.A. Ottomane des Tramways Libanais Nord et Sud de Beyrouth

6 % Obl. 250 F, Nr. 6996
Beirut, 1.11.1900 EF/VF

Konzessioniert 1896 für den Betrieb der Straßenbahnen in der heutigen libanesischen Hauptstadt Beirut (gehörte damals zum Ottomanischen Reich). 1906 übernahm die neugegründete "S.A. Ottomane des Tramways et de l'Electricité de Beyrouth" die Geschäfte. Schöne Ornament-Umrahmung, kleine Eisenbahn-Vignette, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Drei kleine Einrisse am unteren Rand hinterklebt. Bei Drumm/Henseler nicht katalogisiert, **extrem günstig angeboten!**

Luxemburg

Nr. 1113 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Internationale Bank in Luxemburg

Actie Serie III. Lit. C 250 Frs., Nr. 86973
Luxemburg, 2.1.1901 EF

Eine Gründung des großen dt. Industriellen und Politikers Gustav von Mevissen unter Beteiligung von Abraham Oppenheim und dem A. Schaffhausen'schen Bankverein. Konzessioniert von Sr. Majestät dem König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Grossherzog von Luxemburg durch Dekrete vom 8.3.1856 und 20.11.1858. Zu dem Aufsichtsrat gehörten außer Mevissen u.a. Abraham Oppenheim, Ph. Engels, Damian Leiden und Raphael Erlanger. Noch heute bestehende Bank unter der Firmierung Dexia BIL. Originalsignaturen. Rückseitig Text in französisch. Mit Kuponbogen (Kupons ab 1922).

Nr. 1113

Condition terminology for items:

UNC	=	Uncirculated
EF	=	Extremely Fine, minor folds
VF	=	Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F	=	Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn

Mexiko

Nr. 1114

Nr. 1114 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Consolidierte 5 % Mexikanische äußere Anleihe von 1899

Interimsschein 200 £ = 4.080 Mark = 970 Gold-$, Specimen, nullgeziffert
1.7.1899 VF+

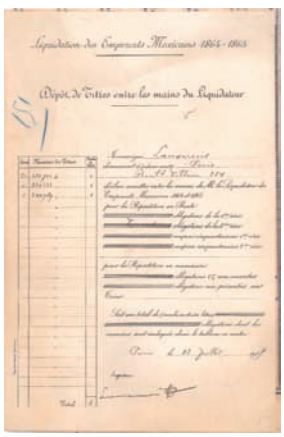
Ausgegeben zwecks Konvertierung und Einlösung der 6% Mexikanischen äußeren Anleihen von 1888, 1890 und 1893 sowie der 5% Obligationen der National-Staats-Eisenbahn von Tehuantepec. Zweisprachig deutsch/ englisch. Lochentwertet. **Muster aus einem Archiv, Einzelstück.**

Nr. 1115 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Empire du Mexique (3 Stücke)

6% Obl. 2. Serie 500 F, #130710 + #321332 + #341789
Mexico, von 1865 VF/F

Nach dem blutigen Bürgerkrieg 1857-1860 waren die Staatskassen vollständig erschöpft und im Juli 1861 musste die mexikanische Regierung ihre Zahlungsunfähigkeit verkünden. Die Einstellung der Zinszahlungen für die mexikanischen Auslandsschulden veranlasste die militärische Intervention der betroffenen Mächte Großbritannien, Spanien und Frankreich. Ende 1861 und Anfang 1862 landeten sie in Veracruz. Die von den Franzosen einberufene Notablenversammlung rief die Monarchie aus und bot 1864 auf Veranlassung Napoleons III. die mexikanische Kaiserkrone dem österreichischen Erzherzog Maximilian an, der am 12.6. in Mexiko einzog. Als die Vereinigten Staaten den Rückzug der französischen Truppen erzwungen hatten, konnten die Juaristen das Land zurück erobern und am 15.5.1867 den Kaiser gefangen setzten. Maximilian wurde am 19.6.1867 standrechtlich erschossen. 1876 gelangte P. Diaz durch einen Staatsstreich an die Macht. Er schuf die wesentlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Erschließung des Landes. Die geordneten Staatsfinanzen stellten den internationalen Mexikos wieder her. Alle drei Anleihen sind zusammengefasst und versiegelt worden als "Depot de Titres entre les mains du Liquidateur" , 1915 liquidiert, wohl nach einer entsprechenden Tilgung. Mit anhängenden Kupons ab 1866 (nur ein Kupon fehlt). Grossformatig. Lochentwertet. Äußerst seltene Dokumentation der mexikanischen Staatsfinanzen während der kurzen Regierungszeit von Kaiser Maximilian.



Nr. 1115

Monaco

Nr. 1116 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

S.A. des Bains de Mer & du Cercle des Étrangers a Monaco

Action 5 x 500 F, Nr. 648
4.8.1947 EF/VF

Bereits seit dem Jahr 980 besitzt die Familie Grimaldi das Fürstentum Monaco. Nach wechselnden Oberhoheiten im Laufe der Geschichte ist Monaco noch heute der kleinste selbständige Staat in Europa. Glanz und Glamour der Fürstenfamilie sind noch heute willkommener Stoff für die Regenbogenpresse. Genauso bekannt und schillernd wie die Grimaldis ist das Casino von Monte-Carlo. 1863 erwarb der Franzose Francois Blanc die erste Konzession zum Betrieb der Spielbank. 1898 wurde die inzwischen dieser Aktiengesellschaft übertragene Konzession um weitere 50 Jahre verlängert (was sich die Fürstenfamilie selbstverständlich auch "fürstlich" bezahlen ließ). Zu dieser Zeit kommt nicht einmal der Brockhaus um eine Erwähnung umhin: "Monte-Carlo, kleiner Ort 2 km östlich von Monaco, an herrlicher Lage am Meer, ist berüchtigt durch das von Spielern aller Länder aufgesuchte, glänzend ausgestattete Kasino, wo Roulette und Trente-et-quarante zu Einsätzen von 5 - 12.000 Frs. gespielt werden."

Könige und Fürsten aller Länder, vor allem aus Rußland, aber auch die amerikanischen Eisenbahnbarone drängten sich um die Spieltische. In unseren Tagen verleiht das Kasino von Monte-Carlo nicht nur der High Society, sondern als Kulisse auch vielen Spielfilmen bis hin zum James Bond seinen Glanz. Mit Ansicht des prachtvollen Spielkasinos von Monte-Carlo über die ganze Breite der Aktie. Schwer zu finden!

Nr. 1116

Niederlande

Nr. 1117

Nr. 1117 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

N.V. "De Keppelsche IJzergieterij" vorheen van der Horst & Aberson

Aandel 1.000 hfl, Nr. 58
Laag-Keppel, 3.3.1902 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 100 **(R 12)**. Eisen- und Stahlwerk, errichtet als Gießerei bereits 1689 von Josias Olmius in Gaanderen in der niederländischen Provinz Gelderland, 1794 umgezogen nach Laag-Keppel an der Oude IJssel. Ursprünglich wurden Kannonkugeln und Munition hergestellt, auch für Russland, daneben Haushaltsgegenstände, u.a. Küchen. 1974 nach betrügerischem Konkurs liquidiert, lediglich die Küchenproduktionsabteilung wurde von dem Mitbewerber ATAG übernommen. Schöne Jugendstilumrandung, mehrere Originalsignaturen, inwendig Übertragungen bis 1951. Extrem seltenes Papier der allerersten niederländischen Eisengießerei, seit 1902 als Einzelstück im Familienbesitz, jetzt im Familiennachlaß aufgetaucht.

Nr. 1118

Nr. 1118 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

N.V. Koninkliche Nederlandsche Maatschappij tot Exploitatie van Petroleumbronnen (Royal Dutch Co. for the Working of Petroleum Wells)

Aandeel 100 hfl., Nr. 373738
's-Gravenhage, Aug. 1929 VF

Gründung 1890 zur Ausbeutung von Ölvorkommen in Niederländisch-Ostindien. Schon bald erstreckte Royal Dutch seine Ölinteressen über die ganze Welt. 1907 Fusion mit der „Shell" Transport & Trading Co. (gegr. 1897). Die noch heute weltbedeutende SHELL-Oil! Dekorativ, rückseitig auch in englisch/französisch. Erstmals angebotene Emission. Rechts oben gelocht, wohl Ablagelochung.

Nr. 1119

Nr. 1119 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

N.V. Spokane Mijnen

Aktie 1.000 hfl., Specimen
Amsterdam, 14.11.1918 EF

(R 11) Gegründet am 30.5.1930 in Amsterdam auf Initiative einiger niederländischen Hypothekenbanken und Industrieunternehmungen, die im US-Bundesstaat Spokane Blei-, Zink-, Kupfer- und Goldminen betreiben wollten. Die Tätigkeit der neuen Gesellschaft war von Anfang an recht erfolgreich: bereits 1917/18 Jahren konnte eine 7 %-ige Dividende erwirtschaftet werden. Die Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung von 125.000 auf 600.000 fl., Auflage 600 Aktien. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Perforiert. De Bussy-Archivstück!

Nr. 1120

Nr. 1120 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

N.V. Uitgevers-Maatschappij ELSEVIER

Aandel 1.000 hfl., Nr. 149
Rotterdam, 15.6.1882 VF/F

Auflage 200 **(R 10)**. Der heute weltweit führende Wissenschaftsverlag wurde 1880 gegründet von Jacobus George Robbers in Rotterdam. Namenspatron war Lodewijk Elsevier, der im 16. Jh. in Rotterdam einen Bücherverlag aufbaute. 1937 Joint venture mit Nordesmann Publishing Co. und Aufbau einer eigenen Niederlassung in New York. 1951 Gründung der Elsevier Press Inc. in Houston, Texas. Ab 1955 eigene Papierproduktion mit einer Papierfabrik in Neuseeland (ab 1960 auch in Kanada). 1962 Gründung der U.S. Elsevier Publishing Co. und kurz danach der UK Elsevier Publishing Co. Heute verlegt Elsevier in 86 Standorten weltweit rund 1.800 Fachzeitschriften und mehr als 2.200 Bücher jährlich, verteilt auf 86 Standorte. Die Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung von 100.000 auf 300.000 hfl. Originalsignaturen lochentwertet. Drei der Ränder durchgehend mit Tesafilm hinterlegt (zum Glück noch nicht durchgefettet). **Wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutend und äußerst selten.**

Nr. 1121

Nr. 1121 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

N.V. Zeevisscherij Maatschappij "Olympia"

Aandeel 500 hfl., Nr. 27
Ijmuiden, 23.9.1929 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 60. Fischerei-Gesellschaft, beheimatet im größten Fischereihafen der Nieder-

lande. Ijmuiden ist außerdem Vorhafen und Schleusenstation von Amsterdam. Dekorative Eichenlaubumrandung. Mit Originalunterschriften. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 1122

Nr. 1122 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nederlandsche Smederijen en Staalwerken

Action de Dividende o.N., Nr. 2963
Brüssel, 25.6.1899 EF/VF

Gründung der Stahl- und Schmiedewerke 1899 in Terneuzen, Holland, verkehrsgünstig an dem Kanal Gent-Terneuzen gelegen. Das Unternehmen wurde mit belgischem Kapital finanziert. Zweisprachig französisch/holländisch. Sehr dekorativ gestaltet mit Abbildungen aus Schmiede und Stahlwerk, oben wappentragende gekrönte Löwen. Rückseitig Statuten. Mit komplett anh. Kupons.

Österreich

Nr. 1123

Nr. 1123 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Agrarbank für die Alpenländer

Aktie 25 x 1.000 Kr., Nr. 195801-25
Innsbruck, 26.4.1924 EF

Gründung Febr. 1920 zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in Tirol, Vorarlberg und Salzburg sowie zur Zentralisierung der alpenländischen land- und forstwirtschaftlichen Geldinstitute. Filialen in Bregenz, Salzburg, Landeck und Wörgl. 1925 Reorganisation. 1926 Fusionsbeschluss mit der 1921 gegr. und ebenfalls in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Alpenländischen Vereinsbank AG. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 1124

Nr. 1124 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

AUSTRIA Flugverkehrs-AG

Aktie 25 x 1.000 Kr., Nr. 955276-300
Wien, 8.8.1923 EF+

(R 10) Gründeraktie. Nach dem 1. Weltkrieg hatten die Alliierten nicht nur jeden militärischen, sondern bis zum 14.9.1922 auch jeglichen zivilen Flugverkehr in Österreich verboten. Nur die Siegerstaaten durften fliegen. Diese Möglichkeit nutzte als erste die französisch-rumänische Cie. Franco-Roumaine de Navigation Aerienne (FRA), die ab 20.9.1920 auf der Destination Paris-Straßburg-Bukarest-Konstantinopel Zwischenlandungen in Wien einführte. Ansonsten aber bleib es auf dem von den Alliierten ohnehin weitgehend geschliffenen Flughafen Aspern ausgesprochen ruhig. Die 1923 gegründete AUSTRIA Flugverkehrs-AG, die über die Kriegswirrnisse gerettete Militärmaschinen zu Sportflugzeugen umgebaut hatte, konnte zunächst nur Rund- und Schulflüge anbieten. Erst ab 1925 gab es auch wieder innerösterreichische Linienverkehre von Wien nach Graz, Klagenfurt, Innsbruck, Salzburg und Linz.Im internationalen Luftverkehr erreichte Wien als Drehkreuz nun schnell wieder eine dominierende Stellung, wenngleich die technischen Anlagen des Flughafens Aspern vorerst noch in beklagenswertem Zustand waren und zeitgenössische Berichte die Straßenverbindung in die Stadt als "balkanähnlich" beschrieben. Bedeutender österreichischer Flugwert, einer der frühen Vorgänger der 1958 gegründeten Austrian Airlines. Doppeldecker mit Weltkugel in der Vignette. Doppelblatt, mit kompletten Kuponbogen. Von diesem hohen Nennwert sind seit Jahren höchstens 5 Stücke bekannt.

Nr. 1125

Bitte beachten Sie: die Mehrzahl der Auktionsstücke wird zu 50% der aktuellen Marktpreise ausgerufen, teilweise noch niedriger. Damit Ihre Gebote eine Chance auf Zuschlag haben, empfehle ich Ihnen, die Gebotshöhe entsprechend hoch über dem Startpreis zu bemessen!

Nr. 1125 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Austro-Grade Automobilfabrik AG

Aktie 100 x 200 Kr., Nr. 967701-800
Wien, 1.4.1923 EF

(R 10) Gegründet 1922, ein Jahr nachdem der Deutsche Hans Grade, ursprünglich ein Luftfahrt-Pionier, in Berlin seine erste Automobilfabrik gegründet hatte. Dank der Wurzeln Grades' in der Luftfahrt hatten seine Autokarosserien Elemente aus dem Flugzeugbau, so z. B. der auch im Unterdruck dieser Aktie abgebildete Wagen. Der österreichische Ableger übernahm von der Bundesverwaltung die staatlichen Industriewerke Klosterneuburg samt dem Maschinenpark und erwarb ferner sämtliche Anteile der A-B-C Karosseriegesellschaft mbH in Liesing. Die G.V. vom 28.6.1926 beschloß die Liquidation, nachdem das deutsche Stammwerk von Hans Grade schon 1924 in Schwierigkeiten geraten war. Auto im Unterdruck, zwei Eckvignetten mit Flugzeugen. Doppelblatt, mit Kupons. Äußerst selten, uns sind überhaupt nur drei weitere Stücke bekannt.

Nr. 1126

Nr. 1126 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Brauerei Schwechat AG

Aktie 1.000 S, Nr. 66812
Wien, März 1968 EF+

Das Brauhaus Schwechat wurde schon 1632 gegründet. 1796 übernahm es die Familie Dreher. 1905 Umwandlung in eine AG unter Einbringung der Brauereien Schwechat, Steinbruch bei Budapest, Michelob und Triest. 1913 Aufnahme der Brauereien St. Marx und Simmering, ferner Hütteldorf (1926), Floridsdorf-Jedlesee (1928) und Waidhofen a.d. Thaya (1928). 1936 Fusion mit der Mautner Markhof Brauerei St. Georg AG. 1960 Übernahme der Mälzerei aus dem stillgelegten Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf. Prachtvolles großes Brauerei-Wappen im Unterdruck. Bei Ausgabe dieser Aktie beschäftigte die Brauerei über 1.600 Mitarbeiter und war mit einer Jahreskapazität von 1,4 Mio. hl. eine der größten Braustätten Europas. Lochentwertet.

Nr. 1127

Nr. 1127 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brenner Autobahn

6 % Teilschuldv. 1.000 S, Nr. 24859
Innsbruck, 1.7.1965 EF+

Die Brenner Autobahn leistet heutzutage gute Dienste im Transitverkehr zwischen Österreich und Italien. Gebaut wurde sie 1959-1974. Schöne Vignette mit Abbildung der 815 m langen und 190 m hohen Europabrücke der Brenner Autobahn. Lochentwertet.

Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Elbemühl Papierfabriken und Graphische Industrie AG

Aktie 10 S, Nr. 22968
Wien, 1.1.1927 EF/VF

Gegründet 1873 in Wien unter der Firma Elbemühlfabriks- & Verlags-Gesellschaft. Das Unternehmen expandierte stark in Österreich, Böhmen und Mähren, mußte aber 1918 infolge des Zusammenbruchs der österreichisch-ungarischen Monarchie die in der Tschechoslowakei gelegenen Fabriken abtreten. 1923 Namensänderung w.o. Bis 1935 Notiz an der Wiener Börse. 1943 befanden sich 99 % des Aktienkapitals im Besitz des Fürsten Franz Josef von und zu Liechtenstein. Hochdekorative Aktiengestaltung mit zwei großen Darstellungen aus dem Druckereibetrieb. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen. Äußerst selten angeboten.

Nr. 1129

Nr. 1129 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

FILMAG Filmindustrie AG

Aktien 50 x 200 Kr., Nr. 38001-50
Wien, 6.3.1920 VF

Gründeraktie. Gründung im März 1920 als "FILM-AG". Die Gesellschaft ist aus der Vorkriegsfiliale der Firma "Pathé frères", Paris hervorgegangen. Sie betrieb das Verleihgeschäft. Ab Ende 1920 dann "Mondial" Internationale Filmindustrie AG. Dreisprachig französisch/deutsch/englisch. Zwei Knickfalten, sonst tadellos. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Äußerst selten und sehr günstig angeboten!

Retten Sie Ihr Geld vor baldigen hohen Inflationsraten und investieren Sie in Ihr Hobby!

Nr. 1130

Nr. 1130 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Metallwarenfabrik Josef Steiner AG

Aktie 100 x 1.000 Kr., Nr. 90101-90200
Wien, 31.12.1923 EF

Gründeraktie **(R 10)**. Gründung am 31.12.1923. Die Gesellschaft ging unter Mitwirkung der Centralbank der deutschen Sparkassen aus der gleichnamigen GmbH hervor. Sie produzierte hauptsächlich für den Export nach Südamerika, Holland, Italien, Rumänien, Jugoslawwien. Niederlassungen in Buenos Aires, Bukarest und Belgrad. 1929 liquidiert. Doppelblatt, mit Kuponbogen. Nur drei Stücke wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 1131

Nr. 1131 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Metallwarenfabrik Josef Steiner AG

Aktie 1000 x 1.000 Kr., Nr. 275001-276000
Wien, 31.12.1923 EF-

Gründeraktie **(R 12)**. Doppelblatt, mit Kuponbogen. Nur das eine Stück wurde in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 1132

Nr. 1132 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Oesterreichische Automobil-Fabriks-AG vormals "AUSTRO-FIAT"

Aktie 25 x 15 S, Nr. 92501-25
Wien, 11.5.1927 EF

(R 12) Gründung 1907 als Österreichische Fiat-Werke AG durch die Turiner FIAT S.p.A. 1921 Umbenennung in Österreichische Automobil-Fabriks-AG, vormals Austro-Fiat und 1939 in Österreichische Automobil-Fabriks-AG. Im Wiener 21. Bezirk entstand eine Fabrik für PKW's, LKW's, Omnibusse, Schiffs- und Flugmotoren. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges ließ die Verbindung zum